# Badische Landesbibliothek Karlsruhe

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe


# Musicalische Seelen-Erbauung aus denen gewöhnlichen Sonn- und Fest-Tags-Episteln


**Dietrich, Johann Gottlob**



**Durlach, 1719**


Am 10ten Sonntag nach Trinitatis


urn:nbn:de:bsz:31-69518



Visual Library

o HErr Christ! den schwachen/ An deiner gnad allein ich kleb / Du kanst mich stärcker machen; Kommt nun anfechtung her/so wehr/Daß sie mich nicht umstossen/ Du kanst massen/ Daß mir's nicht bringt gefahr/ Ich weiß/du wirst mich nicht lasse.

# Die Gaben deß Geistes.

## Am X. Sonntag nach *Trinitatis*.

*Aria.*

HErr ist mein Ergötzen!
In geistlichen Gaben
Die Seele zu laben /
Ist höher zu schätzen / (zu haben.
Als aller Welt Schätze und Reichthum
In GOtt allein will ich mein Alles setzen/
Hier ist mein Ergötzen!

*Recit.*

Mein GOtt! was bin ich wohl gewesen /
Eh' du zu deiner Creatur mich hast erlesen?
Zu deinem Kinde?
Ein Greuel voller Sünde.
Was wär ich /
Wann du unsre Vätter nicht regiert?
Die Heyden waren /

Hätt'st

Hätt'st du sie nicht von denen stummen Götzen abgeführt?
Hätt'st du dein Wort nicht ihnen lassen offenbahren?
Wir wären blind/ bloß/ elend jämmerlich.

*Aria.*

Mein JEsus ist der Mittler worden/
Daß uns die Sünde nicht verdammt.
Ehrt sein hoch-heilig Mittler-Amt.
Wo wollen die Erbarmung suchen/
Die diesen Quell deß Heyls verfluchen/
Wann ihr Verderben angeflammt.
*Da Capo.*

*Recit.*

Wen GOttes Geist regiert/
Der uns zu JEsu Christo führt/
Der redet nie ein andres Evangelium/
Als glaubt an Christum/ kehrt von Sünden um.

*Text.*

Niemand kan JEsum einen HErrn heissen/ ohne durch den Heiligen Geist.

*Choral.*

Aus dem Lied: Zeuch ein zu deinen thoren/ das 4. Gesätz.

Der ist das heil'ge oele/ Dadurch gesalbet ist Mein leib und meine seele Dem HErren JEsu Christ/ Zum wahren eigenthum/ Zum priester und propheten/

Zum

Zum König / den in nöthen GOtt schützt vom heiligthum.

## Nach der Predigt.

*Aria.*

HErr! hilf uns! stille das Verlangen:
Was hab ich / das ich nicht empfangen
Von deiner Huld? von deiner Gnad?
Führ uns auf deines Wortes Pfad
Durch geistliche und gute Gaben /
Die wir von dir empfangen haben.

*Recit.*

Mein JEsus ist mein HErr /
Das Haupt / wir seine Glieder;
Es ist ein Geist /
Und der regieret die Gemüther /
Und stehet ihnen bey
In ihren Aemtern / welche mancherley /
Apostel / Lehrer und Propheten /
Er rüst sie aus mit unterschied'nen Kräfften /
Zu dienen GOtt:
Er lehret sie mit fremden Zungen reden /
Und machet sie geschickt zu heiligen Geschäfften.

*Text.*

**Es ist ein GOtt / der da würcket alles in allem.**

*Recit.*

Deß Geistes Gaben / die er würckt zur Seeligkeit /

Und die in einem jeden sich erzeigen/
Sind mancherley:
Dem läßt er die verborg'ne Weißheit wissen/
Dem die Erkänntnüß/ schwere Fragen aufzuschliessen/
Dem leget er den wunderthät'gen Glauben bey.
Derselbe Geist gab Kräffte dem Gebet und der Apostel-Händen/
Die Kranckheit abzuwenden;
Er ließ sie Wunder thun bey denen Heyden/
Weissagen/ Geister unterscheiden:
Durch ihn weiß Petrus den verborg'nen Rath
Deß Hertzens Ananiä zu erreichen/
Der redet Sprachen/ die er nicht gelernet hat/
Ein andrer weiß durch ihn die Sprachen auszulegen.
Diß alles würckt der einige und gute Geist/
Daß GOttes Ehr von denen Menschen wird gepreißt.

*Aria.*

Du Geist so reicher Himmels-Schätze!
Regiere mich/ und würck in mir;
Wann du dich wirst in mir erzeigen/
So kan ich einen Schatz erreichen/
Der ewig meine Seel ergötze/
Und der alleine stammt von dir.

*Recit.* *Da Capo.*

Du/ du allein kanst unsern Wunsch erfüllen
Nach deinem heiligen und guten Willen.

Choral.

*Choral.*

Aus dem obigen Lied das 9. und 10. Gesätz.

Erhebe dich / und steure Dem hertzleyd auf der erd / Bring wieder / und erneure Die wohlfahrt deiner heerd / Laß blühen wie zuvorn Die länder / so verheeret / Die kirchen / so zerstöhret Durch krieg und feuers-zorn.

Beschirm die policeyen / Bau unsers fürsten thron / Daß er und wir gedeyen: Schmück als mit einer cron Die alten mit verstand / Mit frömigkeit die jugend / Mit gottesforcht und tugend Das volck im gantzen land.

# Das ewige Evangelium.

## Am *XI.* Sonntag nach *Trinitatis.*

*Aria.*

GOtt! laß deine Gnaden-Post
Mir vergebens nicht empfangen /
Dein froh Evangelium /
Derer Man und Lebens-Kost /
Die in Zions Heiligthum /
In's gelobte Land verlangen.

*Da Capo.*